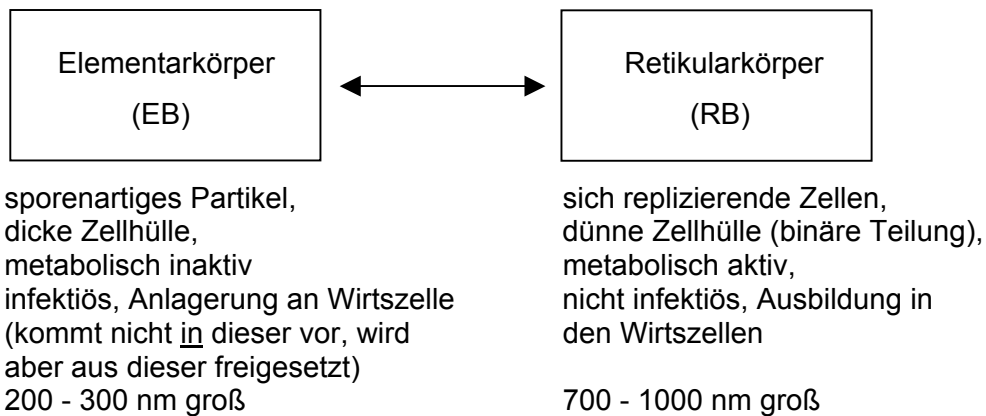


Phylum Chlamydien

Eigenschaften von Chlamydien:

- gramnegative Bakterien; besitzen äußere Hüllmembran (mit LPS), aber kein Peptidoglycan, unbeweglich, nicht kultivierbar auf normalen Bakterienmedien.
- obligate intrazelluläre Parasiten von menschl. u. tier. Zellen (ähnlich den Rickettsien, aber nicht mit diesen verwandt); eigener Baustoffwechsel, aber Nutzung fremder energiereicher Verbindungen (z. B. ATP aus Mitochondrien der Wirte), besitzen keine Cytochrome und Atmungssysteme; Erreger verschiedener tier. u. menschl. Erkrankungen (bes. Säuger u. Vögel); sehr kleines Genom ($5 - 10 \times 10^5$ BP), nur Mycoplasmen (ohne Zellwand) weisen noch diese geringe Größenordnung auf (12 - 20 % des *E. coli*-Genoms, 200 % des Vaccinia-Virus-Genoms).
- typischer biphasischer Entwicklungszyklus:



Chlamydia

C. trachomatis: humanpathogen: Konjunktivitis, Trachom (Augenerkrankung, die ohne Behandlung zur Blindheit führen kann).

Einige Stämme von *C. trachomatis* werden sexuell übertragen und führen zu Geschlechtskrankheiten: Lymphogranuloma venereum bzw. chlamydiale Nicht-Gonokokken-Urethritis (NGU): verschiedenste z. T. unterschwellige Symptome bis ernste Probleme: Prostata-Entzündung oder Unfruchtbarkeit bei Frauen, inzwischen häufigste übertragene Geschlechtskrankheit.

Glycogeninclusionen (nur diese Art).

C. psittaci: pathogen für Vögel u. Säuger (Mensch selten): Ornithose/Psittacose (Papageienkrankheit); gelegentliche Übertragung auf Menschen führt zu atypischen Pneumonie (Lunge u. a. Organe betroffen), vgl. Meldung Nistkästen.

C. pneumoniae: humanpathogen: Halsschmerzen/Heiserkeit/Bronchitis, z. T. Pneumonie, 40 - 70 % der Erwachsenen durchseucht.